



Der Chor „Singende Hände Freiburg“ ist ein Ensemble aus ca. 20 aktiven Musizierenden. Sie möchten zwei Künste verbinden: die Gebärdenpoesie und die Chormusik. Der Chor transformiert dafür entweder den Text eines Chorstückes in Gebärdenpoesie oder eine Musik entsprechend einer bestehenden Gebärdenpoesie. Auf der Bühne ist am Ende ein Kunstwerk sowohl akustisch als auch visuell erlebbar. Auf diesen beiden Ebenen künstlerisch tätig zu sein, erfordert einiges an Kommunikation, sowohl in Gebärdensprache als auch in Lautsprache. Der Chor nutzt beides parallel, gleichzeitig, nacheinander, nebeneinander, durcheinander – wie es gerade passt und die Teilnehmenden es brauchen. Die Proben finden dementsprechend teilweise in mehreren Gruppen gleichzeitig statt: Die einen singen, die anderen gebärden, und danach wieder alle alles zusammen. Im Moment des „Künstlerisch-tätig-Seins“ zählen dann gemeinsames Atmen, Blickkontakt, Konzentration und das gemeinsame Gebärden und Singen.

Der Chor möchte aber auch nach außen „kommunizieren“ und Brücken bauen zwischen den Kulturen der hörenden und tauben Menschen. Die Kunst der Gebärdensprache in Kombination mit der Chormusik soll sicht- und hörbar werden, möglichst viele Menschen erreichen, sensibilisieren, Freude bereiten und zum Staunen und Mitmachen anregen.